



1935-2010

75 Jahre Löschgruppe Oberhundem

Am Samstag, 09.10.2010 feiert die Löschgruppe Oberhundem der Freiwilligen Feuerwehr Kirchhundem ihr 75-jähriges Bestehen. Das Foto zeigt die Kameraden der Löschgruppe Oberhundem vor der Adolphsburg. Näheres zu den Veranstaltungen am Jubiläumstag finden sie im Innenteil von „Nigges iut diam Duarepe“. (Dennis Schwermer)

„3 Wünsche frei“ beim Kinderchor Burgfinken



Das tolle Kindermusical „3 Wünsche frei“ wird am 13. und 14. November in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem aufgeführt.

Mit Texten aus der Feder von Wolfgang Goldstein sowie Liedern von Axel und Patrick Schulze verspricht das Musical Spannung und Spaß für alle deren Fantasie noch Flügel hat.

Der gute Mond hatte es zuerst bemerkt: Die Traumflieger waren verschwunden, der Himmel öd und leer. Niemand würde sich mehr an seine Träume erinnern. Schaurig der Gedanke, dass sie für immer verschwunden sein könnten. Wer nur könnte ihnen helfen, sie wenn nötig befreien? Nur einer kam dafür in Frage! Herbert - der einzige Junge, der noch nicht eingeschlafen

war. Aber wird es ihm gelingen, die mächtigen Feinde der Fantasie zu überlisten und allen Kindern ihre verschollenen Träume zurückzubringen? Wurzelzwerg Kalli, Elster Dorothea, Feldmaus Mathilde und die lustige Maulwurfbrigade sind nur einige von Herberts Freunden, die ihn auf seinem Traumabenteuer zur Seite stehen werden.

Um 15:30 Uhr öffnet die Gemeinschaftshalle Ihre Pforten. Bevor es dann um 16:30 Uhr losgeht, warten Kaffee und Kuchen auf die Gäste. Die Kinder der Oberhundemer Burgfinken proben mit Ihrer Chorleiterin Sandra Swalski seit Anfang des Jahres sehr fleißig auf die größten Auftritte der Chorgeschichte hin und würden sich sehr über eine große Kulisse freuen. (Michael Luke)

7. Rhein-Weser Nordic-Walking Lauf des SCO mit Walking und Laufen



Fünfertreffen in Langenei

Das beliebte „Fünfertreffen“ der Musikverein aus Albaum, Brachthausen, Heinsberg sowie Langenei und Rinsecke-Oberhundem findet am Samstag, 30.10.2010 in der Schützenhalle in Langenei statt. (Jürgen Schmidt)



Am Sonntag, den 10. Oktober 2010, findet der beliebte Rhein-Weser Nordic-Walking Lauf des Ski-Club Oberhundem zum mittlerweile 7. Mal statt. Seit 6 Jahren zieht es gesundheitsorientierte Nordic-Walker, Walker und seit 2 Jahren auch Läufer in den schönen Luftkurort, um auf anspruchsvollen und landschaftlich reizvollen Wegen Kilometer für ihr persönliches „Gesundheitskonto“ zu sammeln. Im Vorjahr reisten wieder weit über 200 Teilnehmer nach Oberhundem, um über die Distanzen von 10 km, 16 km sowie die Halbmarathonstrecke von 21 km an den Start zu gehen.

Unter dem Veranstaltungsmotto „Kilometer sammeln für die Gesundheit“ werden die Tageskilometer seit 2004 als persönlicher Gesundheitskilometerkontostand festgehalten und auf der Urkunde mit abgedruckt. Eine umfangreiche Tombola/Verlosung lässt so manches Sportlerherz höher

schlagen, wenn Rucksäcke, Funktionsshirts, Gürteltaschen, Gutscheine für Massagen, für einen Fitness-Salat sowie Einkaufsgutscheine im Sport- oder Fleischereifachgeschäft und vieles mehr einen neuen Besitzer finden.

Gestartet wird am 10. Oktober um 10.00 Uhr (Halbmarathon), um 10.30 Uhr (Mitteldistanz) und um 11.00 Uhr (Kurzstrecke). Nordic-Walking Workshops werden ab 9.15 Uhr angeboten, eine Stockleihe ist gegen Pfand möglich. Vor dem Start können alle Nordic-Walker, Walker und Läufer an einem allgemeinen Aufwärmprogramm teilnehmen. Verpflegung in Form von Kaltgetränken und sportgerechten Snacks wird an verschiedenen Stationen bereit gehalten.

Wie im vergangenen Jahr 2009 ist auch in 2010 ein Rahmenprogramm für Kinder geplant, das ab 10.00 Uhr beginnt. Es wird eine Mini-Olympiade veran-

staltet, bei der Schießübungen (Biathlon-Lasergewehr), Hufeisenwurf, Sackhüpfen und andere Geschicklichkeitsprüfungen zu absolvieren sind. Darüber hinaus können sich die Kinder schminken lassen.

Der Ski-Club Oberhundem freut sich auf die bekannten Gesichter der Vorjahresveranstaltungen und lädt alle Interessierten herzlich ein, am 10. Oktober 2010 zu „Sammlern von Gesundheitskilometern“ zu werden. Meldungen werden von Petra Weschollek entgegen genommen (Fon: 02723/9195-25 bzw. Fax: 02723/9195-26) oder online unter info@ski-club-oberhundem.de bzw. <http://www.ski-club-oberhundem.de> (weitere INFOs ebenda).

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BLZ 460 628 17
Konto 710 806 500

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe I. Quartal 2011

Erscheinungstermin: 23.12.2010
Redaktionsschluss: 09.12.2010



Langer Saunaabend am Freitag den 08. Oktober 2010

Die Wellnessoase im Bad am Rothaarsteig läutet am Freitag den 08. Oktober 2010 die Herbstzeit mit einer langen Saunanacht von 16:00 bis 24:00 Uhr ein. Neben wohltuenden Aromaaufgüssen werden Snacks und andere kleine Überraschungen angeboten. Wie immer ist die Nutzung des Hallenbades während der Öff-

nungszeiten für die Saunabesucher im Eintrittspreis enthalten.

Ab dem 01. Oktober 2010 steht die Sauna den Damen auch Donnerstags wieder zur Verfügung. Zusätzlich wird an jedem ersten Samstag im Monat in der Winterzeit ein Familiennachmittag in der Zeit von 15:00 – 20:00 Uhr angeboten.

Die Öffnungszeiten in den Wintermonaten sind wie folgt:

Dienstags:	15:00 - 21:00 Uhr Damen
Mittwochs:	15:00 - 18:00 Uhr Herren
Mittwochs:	18:00 - 21:00 Uhr gemischt
Donnerstags:	15:00 - 21:00 Uhr Damen
Freitags:	15:00 - 22:00 Uhr gemischt
Sonntags:	15:00 - 20:00 Uhr gemischt

Jeden ersten Samstag im Monat Familiensauna: 15:00 - 20:00 Uhr
Weitere Infos unter 02723 719122.

Der Verein Bad am Rothaarsteig und das Team der Wellnessoase würde sich freuen, wenn sowohl Bad wie auch Sauna mehr von den heimischen Bürgern und auch den Gästen in Anspruch genommen würde. Es ist nicht immer leicht alle Beteiligten bei der Stange zu halten. Die Unterstützung bei der Rettung des Bades war sehr groß. Leider ist sie seit der Eröffnung deutlich zurückgegangen und die Arbeit lastet auf wenigen Schultern.

Jedes neue Mitglied im Verein Bad am Rothaarsteig ist herzlich willkommen. Aufnahmeformulare gibt es unter www.bad-am-rothaarsteig.de und an der Infotheke im Bad. Wir bitten die heimischen Gastronomiebetriebe kräftig die Werbetrommel für uns zu rühren, und die Gäste auf unsere Angebote aufmerksam zu machen. Nur so ist der Erhalt auf lange Zeit gesichert. (Paul Werner Kleffmann)

Gedenkstein am Dorfhagen

Dem aufmerksamen Wanderer und vielen Oberhundemern ist der Gedenkstein am Dorfhagen unmittelbar vor Franz-Josef Führt's „Bauhof“ seit jeher bekannt. Der Stein erzählt die traurige Geschichte des 12-jährigen Josef Rötz, der im Jahr 1885 vom Blitz erschlagen wurde. Die noch gut lesbare Inschrift am Stein lautet:

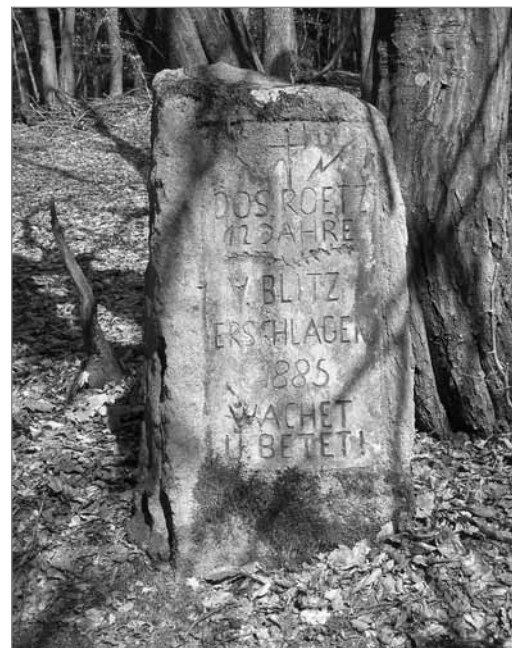
JOS. ROETZ
12 Jahre
V. BLITZ
ERSCHLAGEN
1885
WACHET
U. BETET !

Das Sauerländische Volksblatt Nr. 49 vom 20. Juni 1885 veröffentlichte folgenden Bericht:

Oberhundem, den 17. Juni. Während einem heute Abend gegen sechs Uhr hier niedergegangenen Gewitter wurde der 12-jährige Sohn des Landwirts Rötz von hier vom Blitze erschlagen. Derselbe war mit seinem Vater auf dem Felde beschäftigt und hatten sich beide, zum Schutze gegen das Unwetter, unter eine Tanne gestellt. Der Tod ereilte den Unglücklichen als derselbe sich unter eine andere Tanne begeben wollte, wo er mehr Schutz gegen den Regen zu finden hoffte. Der Strahl hat die linke Schulter getroffen und ist dann über die Brust am rechten Beine hinabgefahren, von letzterem den Schuh abstreifend und eine Strecke wegschleudernd.

Das Hemd des Erschlagenen war auf der Brust total zerfetzt und versengt, ebenso zeigte der Strumpf am rechten Fuße eine Menge verbrannter Stellen. Den Schmerz der Eltern und besonders der Mutter als ihr der Sohn in diesem Zustand von ihrem Gatten zurückgebracht wurde, vermag ich Ihnen nicht zu schildern. Es ist dieser Fall wiederum eine Mahnung, sich während eines Gewitter unter keine der Bäume zu stellen.

Joseph Theobald Rötz wurde am 10. Juli 1873 als Sohn der Eheleute Johann Joseph Rötzgnt. Schmitten und Maria Unterste geboren. Joseph wuchs



im Haus Schmitten am Kreuzberg auf, welches sein Vater im Jahr 1870 von Caspar Kirsch käuflich erworben hatte. Seine Schwester Elisabeth heiratete im Jahr 1902 Joseph Führt. Der im Jahr 1885 vom Vater aufgestellte Gedenkstein erinnert so heute noch an den Großonkel von Franz-Josef und Klaus Führt. (Tobias Mettbach)

Rückblick auf das Schützenfest der Blauen Kittel 2010

Ausnahmezustand herrschte wieder am ersten Juli-Wochenende in Oberhundem. Auf Grund des „kleinen“ 140jährigen Jubiläums konnte in diesem Jahr 3 Stunden länger Schützenfest gefeiert werden.

Begonnen wurde traditionell mit dem Gottesdienst, diesmal bereits um 14.15 Uhr. Zelebriert wurde die Schützenmesse erstmalig von unserem Pastor Georg Wagener. Nach einem Ständchen durch die Meggener Knappen wurde ihm durch den 1. Vorsitzenden Ulrich Rameil ein Blauer Kittel überreicht. Am Ehrenmal wurde anschließend der Opfer der beiden großen Weltkriege gedacht und der Kranz niedergelegt.

Auf Grund des wegen der Fußballweltmeisterschaft kurzfristig geänderten Festverlaufs ging es nun nicht, wie ursprünglich geplant, zum Kaiserschießen, sondern zunächst in die Gemeinschaftshalle zum Public Viewing. Dies sollte eine glückliche Fügung sein. Denn während die deutsche Nationalelf gegen Argentinien kämpfte und diese mit 4:0 besiegte, tobte draußen ein schlimmes Unwetter, das sonst alle Schützen und die Gäste an der Vogelstange böse überrascht hätte.

Mit bester Laune nach dem überragenden Sieg konnte dann trockenen Hauptes zur Vogelstange marschiert werden, um unter den 39 lebenden Königen den Nachfolger von Kaiser Franz-Josef Führt zu ermitteln. Nach 122 Schuss und einem äußerst spannenden Vogelschießen jubelte Hauptmann Winfried „Moler“ Ludwig über die errungene Kaiserwürde.

Vor genau 40 Jahren regierte er als König mit seiner Frau Brunhilde die Blauen Kittel. Die Insignien gingen an Dr. Markus Kneer, der mit dem Ehrenschuss den Apfel abschoss, Peter „Locke“ Orth schoss die Krone und Vogelbauer Manfred Schöttes das Zepter. Seine Offiziere Wolfgang Beckmann und Michael Heyna werden Winfried in den nächsten fünf Jahren zur Seite stehen. In der Gemeinschaftshalle ehrte der Vorstand insgesamt 26 Schützen für 40-, 50- und 60jährige Treue zum Verein. Danach war die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Der Höhepunkt am Sonntag war sicherlich der Festzug, den diesmal Oberst Manfred Beckmann antreten ließ. Auch die vier befreundeten Vereine aus Marmecke, Würdinghausen, Kirchhundem und Altenhundem waren anlässlich des 140jährigen Vereinsjubiläums dabei, musikalisch begleitet von 7 Musikvereinen und Tambourcorps. So konnten sich das neue Kaiserpaar Winfried und Brunhilde Ludwig, das noch amtierende Königspaar Andreas und Anja Schöttes und das Jungschützenkönigspaar Benedikt Brüggemann und Katharina Jung mit ihren Hofstaaten dem Volk präsentieren. Freunde des Königspaares sorgten mit sieben Kubikmeter Schnee auf der Kreuzung bei 30 Grad Hitze für eine Überraschung.

Nach dem Festzug gab es in der Gemeinschaftshalle auch eine Überraschung für Werner Jung, der vom Vorstand des

Kreisschützenbundes mit dem Orden für hervorragende Verdienste ausgezeichnet wurde. Diese Würdigung gab es für 37 Jahre Dienst an der Fahne, davon 35 Jahre als Fähnrich und zwei Jahre als Fahnenoffizier. Am Schützenfestmontag übergab Werner Jung die Fahne an seinen Nachfolger Andreas Schmelter.

Jungschützenkönig. Mit ihm regiert Franziska Praulich aus Dorlar. Als Offiziere begleiten sie Kai Landsiedel und Max Schulte. Beim Schützennachwuchs gingen die Insignien an Andre Richter (Apfel), Moritz Lücking (Zepter) und Sascha Schöttes (Krone).

Die Überraschung des Montags ist Karl-Josef „Zatto“ Lindemann zu verdanken, der dafür



Äußerst spannend ging es am Montagmorgen wieder an der Vogelstange zu. Friedbert „Bauer“ Ludwig wurde schon fast als neuer König bejubelt. Doch ein kleiner hängengebliebener Rest an der Vogelstange trennte ihn von seiner neuen Würde. Diesen traf kurz darauf mit dem 141. Schuss Martin Tigges. Zur Königin ernannte er natürlich seine Frau Nicole. Als Offiziere dienen ihnen Matthias Kleffmann und Michael Schauerte. Den Apfel schoss Andreas Schmelter, das Zepter Stefan Hochstein und die Krone Daniel Bals. Schneller waren wieder mal die Jungschützen. Mit dem 103. Schuss wurde Oliver Mantel neuer

sorgte, dass Bauer Heinrich aus der Fernsehserie „Bauer sucht Frau“ beim gewohnt stimmungsvollen Frühschoppen sein Schäferlied zum Besten gab und anschließend weiter auf Brautschau ging.

Nachmittags konnten sich die neuen Regentenpaare im Festzug durch Oberhundem präsentieren. Nach Kindertanz und Königspolnaise wurde beim Schützenball noch bis in die frühen Morgenstunden der letzte Schützenfesttag gefeiert. Fotos vom Schützenfest gibt es auf www.schuetzenverein-oberhundem.de.

(Werner Müller)

KaFiP: Neue Frauengemeinschaft in Oberhundem

Die kfd St. Lambertus ist zum 30.06.2010 aus dem kfd-Bundes- und -Diözesanverband ausgetreten, was am 03.08.10 auch schriftlich bestätigt wurde. Am Samstag, 10. Juli, fand in der Dorfgemeinschaftshalle dann die Gründungsversammlung einer neuen Gemeinschaft für Frauen statt, zu der trotz hochsommerlichen Wetters 89 Personen erschienen waren. Nach einem kurzen meditativen Einstieg wurde in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen die KaFiP Oberhundem (Katholische Frauen im Pastoralverbund) aus der Taufe gehoben.

Wie bereits bei der kfd, wird Herr Pastor Wagener auch in der neugegründeten Frauengemeinschaft als Präses zur Verfügung stehen, genauso wie das alte Leitungsteam auch das neue ist. Die Arbeit vor Ort wird so fortgeführt wie bisher, denn die neue Gemein-

schaft bleibt auch weiterhin eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft. Religiöse Veranstaltungen (Andachten, Wallfahrten, Anbetungen und unsere monatliche Frauenmesse) sowie gesellschaftliche Veranstaltungen (Fahrten, Wanderungen, Frühstück, Frauenkarneval) bleiben erhalten. Auch gemeinnützige Projekte sowie Aktionen für Hilfsbedürftige werden von der neuen Gemeinschaft weiterhin unterstützt. Der Kontakt zu den Mitgliedern wird wie bisher von den Helferinnen aufrecht erhalten. In den letzten Wochen sind bereits viele Frauen angesprochen worden. Wer bisher jedoch noch nicht von seiner Helferin aufgesucht worden ist, wird sicherlich in den nächsten Tagen Besuch erhalten.

Der Mitgliedsbeitrag wurde in der Gründungsversammlung auf 10,00 Euro pro Jahr (d. h. 5,00 Euro für die 2. Hälfte des

Jahres 2010) festgelegt. Dieses Geld steht in vollem Umfang für die Arbeit der KaFiP Oberhundem zur Verfügung. Wer zu Anfang des Jahres bereits den vollen kfd-Jahresbeitrag entrichtet hatte, bekommt den zuviel gezahlten Betrag von 2,80 Euro erstattet. Allerdings haben aber auch viele neue KaFiP-Mitglieder auf die Erstattung verzichtet, so dass wir diese Spende sozusagen als „Startkapital“ dem KaFiP-Konto gutschreiben konnten. Hierfür allen „Spendern“ herzlichen Dank!

Für Anregungen und Wünsche seitens der Mitglieder sind in der örtlichen Bäckerei, in der Kirche und im Kindergarten je eine Wunschbox aufgestellt worden, in die auch ausgefüllte Beitrittserklärungen eingeworfen werden können. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, um

uns mitzuteilen, was wir evtl. in unser Programm aufnehmen könnten.

Auch wenn in der Abkürzung des Namens unserer neuen Frauengemeinschaft das „ka“ für katholisch steht, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die KaFiP für Frauen aller Konfessionen offen ist. Der Name lautet nur deshalb so, weil die neue Frauengemeinschaft aus versicherungstechnischen Gründen eine Gruppierung innerhalb der katholischen Kirche ist.

Als nächste Aktion der KaFiP machen wir schon heute auf eine Weinprobe aufmerksam, die am Freitag, 12. November 2010, im Haus des Gastes stattfindet. Also bitte den Termin bereits vormerken. Nähere Informationen werden demnächst in den Pfarrnachrichten und in der örtlichen Presse veröffentlicht. (Brigitte Ludwig)

Viel mehr geht nicht !

Im Juni kam die langersehnte Antwort aus Garmisch-Partenkirchen: „Ihr seid dabei.“

Das war die Zusage auf eine monatelange Anfrage, auf die Teilnahme bei der Alpinen FIS WM in Garmisch. Wir (Wolfgang Ernst und Ludger Erwes) beide vom Ski Club Oberhundem sind seit einigen Jahren als Kampfrichter bei nationalen und internationalen Veranstaltungen an der Strecke:

- Ski Roller Weltcup, Schmallenberg
- Deutsche Kombi, Winterberg
- Damen Europacup, Neuss (Skihalle)
- FIS Rennen, Da., He., Österreich
- FIS Langlauf Weltcup, Düsseldorf

Das sind nur einige Veranstaltungen zu denen wir immer wieder eingeladen werden um als Starter, Startrichter, Zielrichter

oder Chef Torrichter einen Posten zu besetzen. Es ist uns gelungen eine Zusage zu bekommen, dass wir bei der Ski WM in Garmisch auf der Rennstrecke tätig sein werden. Im abgeschirmten Hochgeschwindigkeitsareal wo bis zu 140 Km/h gefahren werden. Ganz nah dran bei den schnellsten der Welt.

Vom 7. Februar der Eröffnungsfeier über die Speedveranstaltungen Damen- und Herren-Super G bis zur Königsdisziplin der Abfahrt sind wir dabei. Die Alpine Ski WM kommt nicht näher und wir werden nicht jünger. Also eine tolle Gelegenheit, vermutlich die einzige.



Am 20. Februar 2010 endet das Großereignis mit der Abschlussfeier und vermutlich tollen und unvergesslichen Eindrücken für uns. (Ludger Erwes)

Hallo Leute, ich bin's wieder. In der 30. Ausgabe unserer Dorfzeitung „Nigges iut diam Duarepe“ habe ich einige Infos über unsere neuen Schulanfänger:

Am Dienstag, 31.08.2010 sind 9 Mädchen und 4 Jungen in unsere St.-Lambertus Grundschule eingeschult worden. Mit tollen Musikstücken und einem bunten Programm wurden die Erstklässler von ihren älteren Mitschülern begrüßt, bevor sie mit ihrer Klassenlehrerein Katja Eiden die erste Schulstunde verbrachten. Nach dem anschließenden Fototermin ging es dann ans Schultüte-Auspacken. Hier ein Foto der „I-Dötzchen“ und ihre Namen. (Euer Ronald Rüspi)



Niclas Christoph, Leni Führt, Steven Hanes, Isabel Heitschötter, Carla Hesse, Muriel Hofrichter, Pauline Jung, Maria Mester, Torben Schmidt, Lisa Stahlschmidt, Joelina Terrasi, Felix Tigges, Annika Wegener

Blaue Kittel auf dem Bundesschützenfest in Brilon

Am Samstag, 18.9. wurde König Martin Tigges von einer Delegation des Schützenvereins Oberhundem nach Brilon zum Vogelschießen um die Bundesschützenkönigswürde begleitet. Für die letzte Schießrunde konnte er sich allerdings nicht qualifizieren, was weniger etwas mit Können als mit Glück zu tun hat. Auf Grund der Vielzahl von Bewerbern (in Brilon ca. 140) wird nämlich zunächst parallel auf drei Vögel geschossen. Die Schützen, die den Vogel abschießen, sowie die jeweils zwei vor und hinter ihm, also insgesamt 15 Schützen kommen in die Endrunde um den Hauptvogel. Der dies-

jährige Bundesschützenkönig heißt Johannes Schwarze aus Alme und dürfte mit seinen 24 Jahren der jüngste sein.

Am Sonntag, 19.9. durfte der Schützenverein im großen farbenfrohen Festzug durch Brilon direkt hinter dem Musikverein Rinsecke-Oberhundem marschieren. Das Kaiserpaar Winfried und Brunhilde Ludwig, das Königspaar Martin und Nicole Tigges sowie das Jungschützenkönigspaar Oliver Mantel und Franziska

Praulich wurden dabei von ca. 35 Blauen Kitteln begleitet.

Anschließend wurde in einem der riesigen Festzelte bis zum frühen Abend gefeiert. Dabei konnten alte Freundschaften

zu anderen Vereinen belebt und neue geschlossen werden. Das nächste Bundesschützenfest findet im September 2013 in Olpe-Rüblinghausen statt. (Werner Müller)



Ski-Club Oberhundem im hessischen Fahrenbach sehr erfolgreich

Beim 4. und letzten Lauf der hessischen Ski-Inline-Slalom Serie mussten die Oberhundemer Sportler

ins 260km entfernte Heppenheim fahren und kehrten mit 8 Pokalen zurück. Bei herrlichem Wetter kamen die fünf Oberhundemer Sportler sicher und erfolgreich die 250m lange Slalom-Strecke herunter.

Folgende Ergebnisse wurden in den jeweiligen Altersklassen erzielt:

Lukas Hofrichter Platz 1
Rebecca Vente Platz 2
Lukas Hechmann Platz 1
Gina-Maria Mester Platz 3
Sarah Ernst Platz 2

In der Gesamtwertung der Serie ergaben sich somit folgende Platzierungen in den jeweiligen Altersklassen:

Lukas Hofrichter Platz 1
Rebecca Vente Platz 2
Lukas Hechmann Platz 1
Gina-Maria Mester Platz 4
Sarah Ernst Platz 4
Yara Kaßburg Platz 5

Insgesamt holten die 6 Sportlerinnen und Sportler 17 Podestplätze in dieser Rennserie!

Die 3 „Neuen“ dieser Saison: Sarah, Luki und Yara haben sich hervorragend entwickelt, mit vielen Podestplätzen auf sich aufmerksam gemacht und letztendlich dazu beigetragen, dass die Inline-Mannschaft größer, harmonischer, lustiger und erfolgreicher geworden ist. Die Rennserie des westdeutschen Skiverbandes endete am Samstag und Sonntag 25. + 26.9. in Züschen. Hier standen noch 2 Slalom Rennen und ein Skitty-Cup an, das WSV-Inline-Finale und die westdeutschen Inline Meisterschaften.

Die Ergebnisse standen zum Redaktionsschluß noch nicht fest (Bericht in der nächsten Ausgabe). Insgesamt haben die Inline-Kids dieses Jahr an 11 Rennen teilgenommen! Dazu



kommen noch 22 Trainingseinheiten in Büschergrund, Oberhundem und Selbecke. Für die nächste Saison würde sich das Inline-Team auf einen Zuwachs von 2-3 Kids freuen. Talentierte Kids dafür haben wir genug im Verein und das beste Einstiegsalter ist zwischen 4 und 8 Jahren. Die jüngste Teilnehmerin der Slalom-Serie wird dieses Jahr 4 Jahre alt und kommt aus dem Oberen Banfetal.

Die Trainer Juppi und Martin und der Ski-Club Oberhundem möchten sich hiermit bei den Kids, den Eltern und den Betreuern, die die vielen Trainingseinheiten und teilweise langen Wettkampftage unterstützt haben, bedanken und hoffen auf eine genau so erfolgreiche und schöne Inline-Saison 2011. (Martin Vente)

Termininfos des Skiclub Oberhundem

- **Arbeits-/Helfersitzung**
Mittwoch, 06. Oktober 2010, 19.30 Uhr, Haus des Gastes
TOP a) 7. Rhein-Weser Nordic-Walking Lauf
TOP b) Herbstwaldlauf des Skibezirk Rothaar
- **7. Rhein-Weser Nordic-Walking Lauf**
Sonntag, 10. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Start/Ziel:
Haus des Gastes / Kurpark
- **Herbstwaldlauf des Skibezirk Rothaar, inklusive Gesamtsiegerehrung** Sonntag, 24. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Start/
Ziel: Rhein-Weser-Turm
- **Helfer-/Saisoneroöffnungsparty 2010/11**
Samstag, 30. Oktober 2010, 18.00 Uhr, Skihütte am
Rhein-Weser-Skilift

- **DSV-Kampfrichterfortbildung Alpin - allgemein**
Mittwoch, 17. November 2010, 19.00 Uhr, Haus des Gastes
- **DSV-Workshop Kampfrichterweiterbildung- EDV/ZN**
(Workshop) Samstag, 20. November 2010, 10.00 Uhr, Haus
des Gastes

Weitere Informationen und Details unter <http://www.ski-club-oberhundem.de> !

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich beim **Theaterverein Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von "Nigges iut diam Duarepe".

Plattdeutsche Ecke

An de Alboumer Iserbahn

Joo, vie heww jo getz de nigge Iserbohn un vie kunn fuiern bit ant anner Ende der Welt. Doi Werk-
huser fuiern bit no Paryis
taum Austern un Schniägels
schluuwern un dat Beier
heitet do

Schampanchner un vie Al-
boumer konnt bit no Sie-hen
inne Stadt fuiern. Hie anne
Station saat de Mesters
Antun un dat was ne olle
Fiulnzer, wenn ieck do en
nigget Billet köupe, denn
kreige ieck en Nigget, datt
is diär gerieten. Nun, ieck
geng do annen Schalter und
seggte fiar diem Herrn Be-
amten: „Antun, dau mi en

Billet!“ „Geren, koom do doi Antwort, doi Beamten maat Haugduisk spreaken, doi sin jo wat Extraes.
„Wohin möchtest Du denn gern fahren?“



Dat is doch wuahl de Hö-echte, doi alle Vuilefutt. Is so ne Fiulpelz un well denn aouk no wie-eten, wo
et gingaiht Un wenn iek bit noh Pussemuckel well, datt gaiht so nem schnöseligem Kerel nixen aan. Do
hewwe ieck emm sacht; Enen Schiet gaiht di-eck datt aan, muinswiägen kannste mie aouk ne Kaate nö
Cöllen giewen!“ Do weerd de Antun awwer witt umme Nose, bleef awwer in Rugge un kritzelte do
watt op nen Blaaf Papeier. „Bitte schön, die Fahrkarte nach Köln. Das kostet 5 Mark und 20 Pfennig.
!“ (2,60 Euro). Jaa, ieck betahle aaset siek fiär ne Menske von Welt gehoort un hoi gaffte mie datt
Billet. Jo, so weerd.

Doi Antun taufrie-en. Un ieck.. Ieck hewwe emm dobui tüchtig oist mol aanschmiärt, ieck well jo nit no
Cöllen, ieck well bläos bit no Sie-hen. (Uiwesten Christoph)

Plattdeutscher Abend immer am letzten Donnerstag im Monat im Steertschulten Hof Cobbenrode 19:30 Uhr

Historischer Kalender 2011

In diesem Jahr erscheint der
5. Kalender mit historischen
Aufnahmen aus dem Kirchspiel
Oberhundem. Der Kalender
wird wie gewohnt ab November
zum Preis von 6,- Euro in der
Bäckerei Droste, der Volksbank

Oberhundem, der Metzgerei
Hesse und im Burglädchen
angeboten.

Um auch zukünftig einen histo-
rischen Kalender mit noch
nicht veröffentlichten Fotos

aus unserem Kirchspiel zusam-
menstellen zu können, benöti-
gen wir dringend schöne Auf-
nahmen bis in die 60er Jahre
hinein. Jedes Gruppen-, Klas-
sen-, Landschafts- oder Fei-
erlichkeitsfoto kann ein mög-
liches Kalenderblatt sein. Bitte
meldet Euch bei Tobias Mett-

bach unter der Telefonnummer
688027.

An dieser Stelle möchten wir
uns ganz herzlich bei Hildegard
Ludwig bedanken, die herrliche
Aufnahmen zum diesjährigen
Kalender beigesteuert hat.
(Tobias Mettbach)

Das Rote Kreuz im Kirchspiel Oberhundem

Am 25. September feierte der DRK Ortsverein Kirchhundem in der dortigen Schützenhalle sein 125jähriges Jubiläum. Da das Deutsche Rote Kreuz auch in unserem Kirchspiel aktiv ist, möchten wir die hiesige Geschichte kurz beleuchten. Die Anfänge des DRK im Kirchspiel Oberhundem reichen 80 Jahre zurück, bis zum Anfang der 1930er Jahre.



Heinrich Lindemann

Etwa um die Jahreswende 1929/30 reifte in Oberhundem der Gedanke, eine eigene Sanitätskolonne zu gründen. Treibende Kraft waren die beiden Frontsoldaten des ersten Weltkriegs Albert Oekel und Heinrich Lindemann sowie Fritz Führt. Am 19. März konnte dieser Gedanke in die Tat umgesetzt und der Gründungsakt vollzogen werden. Da die Gründung am Tag des Hl. Josef erfolgte, wurde die Kolonne unter seinen Schutz gestellt.



Albert Oekel

Bereits nach einem Jahr war die Mitgliederzahl auf über ein Dutzend angewachsen. Einmal wöchentlich fanden sie sich zu einem Übungsabend zusammen und schulten sich gegenseitig. In jeder zweiten Woche führen sie nach Altenhundem, wo Dr. Hesse die Übungen fachmännisch überwachte. Schon im Jahr darauf hatten alle Kolonnenmitglieder die

Sanitätsprüfung abgelegt. Um die notwendige Ausrüstung beschaffen zu können, wurde eine große Tobola veranstaltet. Dank der intensiven Bemühungen der Sanitäter und der großen Spendenbereitschaft der Oberhundemer Bürger wurde die Verlosung ein großer Erfolg. Es gab so viele Preise, dass jedes Los mit einem Gewinn bedacht werden konnte. Selbst als kleinste Gewinne gab es noch ein Päckchen Verbandmaterial. Niemand opferte seine 50 Pfennig Kaufpreis für eine Niete. Der Ertrag der Aktion ermöglichte es, alle 13 Kolonnenmitglieder mit Sanitätskästen, Tragen usw. auszurüsten.

Als im Frühjahr 1945 das Kriegsgeschehen auch den Raum Oberhundem erreichte, wurden Uniformen und Ausrüstung komplett vernichtet.

Nach dem Kriege wurde das DRK im Amt Kirchhundem neu organisiert und in zwei Bereiche aufgeteilt. Das führte 1953 schließlich zur Gründung des Ortsvereins Kirchhundem, dem auch die Ortsgruppe Oberhundem/Selbecke angehört. Erster Gruppenführer der hiesigen Ortsgruppe war Josef Ludwig („Uiwesten Schnieder“).

Bis in die heutigen Tage begleiten uns die Sanitäter und Hel-

fer vom Roten Kreuz. Ob im Alltag als „Helfer vor Ort“, die die Erstversorgung vornehmen, bis der Notarzt eintrifft, oder bei Großveranstaltungen wie im Panopark im Sommer oder beim Skisport im Winter – das DRK ist stets mit dabei. Es gibt Gründe genug, gelegentlich mal Danke zu sagen oder auch eine Spende zu tätigen.



Fritz Führt

Diese und weitere Einzelheiten und viele überwiegend farbige Bilder aus der 125jährigen Geschichte des Roten Kreuzes im Amt Kirchhundem finden sich in der von Frank Hesse verfassten Chronik. Sie umfasst rund 400 Seiten und wird ab Ende September erhältlich sein. Näherer Informationen gibt's bei Werner Hesse oder

im Internet unter www.DRK-Kirchhundem.de.
(Peter Tröster)

75 Jahre Löschgruppe Oberhundem

Hast du Brand?

Komm zur

BRAND-NACHT

ab 18 Jahre

Eintritt frei

Live-Musik

Bier 1 Euro

Cocktailbar

Snackbar

und lösche deinen Durst!

09.10.2010

ab 20 Uhr · Gemeinschaftshalle Oberhundem

Ortsarchiv Oberhundem e.V.
Heimatkundlicher Verein für das Kirchspiel

Funde, Hinweise und Berichtigungen

Zu unserem Bericht „Gedenkstein bei Haus Bruch“ in Ausgabe 29 erhielten wir zwei Ergänzungen:

Clemens Hechmann berichtet, dass die Alten erzählt hätten, Joseph Müller sei unglücklich vom Wagen gefallen und in der tief ausgefahrenen Wagenspur ertrunken.

Thomas Hähner hat die Bedeutung der drei Buchstaben ORM auf dem Grabstein erkundet. Sie bedeuten vermutlich „Ora * Requiem * Mortui“ = „Bete (für) * die Ruhe * des Toten“.



Hinweise zum „Historischen Kalender 2010“:

Frau Huberte Arnsmann geb. Färber, heute wohnhaft in Essen, teilte uns zum Februar-Blatt diese Einzelheiten mit:

Der Förster vor dem Auto ist Wilhelm genannt Willi Färber.

Der Fahrer ist Aloys Färber aus Würdinghausen.

Die dritte Frau von links ist Frau Weber geb. Schauerte.

Hugo Hüttmann, der Mann mit dem Zylinder, war von Beruf Schneider. Er wohnte in der Adolfsburg in dem linken Türmchen und hatte dort auch seine Werkstatt.



Franz Tillmann aus Ennest weiß zum April-Blatt zu ergänzen: Das Original des Fotos stammt aus dem Privatbesitz von Franz Tillmann. Auf der Rückseite hat sein Vater Heinrich Tillmann vermerkt, dass es aus dem Jahr 1924 stammt und folgende Personen zeigt: links im Fenster Heinrich Tillmann, im Fenster rechts Karl Tillmann. Im Bereich der Treppe stehen vorne von links Willi Tillmann, Agnes Liese aus Würdinghausen, Therese Tillmann und Lisa, ein Stadtkind aus Dortmund, in der Mitte dann Sophia und Anna Tillmann, und oben schließlich Regine und Anton Tillmann.

Aus den bekannten Gründen konnte das Haus Niederstein, so wie viele andere auch, in der Kirchspielchronik nicht behandelt werden. Franz Tillmann hat sich daher die Mühe gemacht und selbst eine Haus- und Familienchronik Tillmann-Niederstein verfasst, die in dieser Ausführlichkeit im Rahmen der Chronik niemals möglich gewesen wäre. Ein Schritt den wir unbedingt zur Nachahmung empfehlen können.

Unser Redaktionsmitglied Thomas Hähner hat die Namen der Schüler und Lehrer auf dem September-Blatt zusammengetragen:

Laut Rücksprache mit meiner Tante Elisabeth Wingerter, geb. Schnier, sowie mit Siegfried Lindemann und Christa Rameil, geb. Hüttmann:

Das Bild stammt nicht aus dem Herbst 1947 sondern aus dem Herbst 1948. Es zeigt zwei Schulklassen: das erste und das zweite Schuljahr. Meine Tante z. B. war in der zweiten Klasse (eingeschult in 1947), Siegfried Lindemann z. B. war in der ersten Klasse, Einschulung in 1948.



Auf dem Bild sind zu sehen:

Obere Reihe von links: Bernhard Tüttinghoff, Klaus Schmelter, Gisela Wölting, Mia Borgard (jetzt Böhl), Gertrud Sasse (jetzt Assmann), Christel Krippendorf (jetzt Reichling), Mia Busenhagen, Ursula Rameil, Elisabeth Schnier (jetzt Wingerter), Monika Kösters, Berthold Hellekes, Karl Schulte-Brinker

Mittlere Reihe von links: Alois Kösters, Franz Sasse, Elisabeth Kneer, Christa Hüttmann (jetzt Rameil), Renate Schulte (jetzt Körfer), Jutta Janotta (jetzt Hotmar), Helga Trinns (jetzt Deckert), Walburga Baier (Schwester von Fritz Baier), Margret Färber, Christel Färber (Zwillinge / Rüspe), Gerhard und Richard Sasse (Zwillinge)

Untere Reihe von links: Gerhard Lenneper (Schwartmecke), Klaus Führt, Peter Czaja, Hans Weschollek, Hans Reians, Siegfried Lindemann, Winfried Schauerte, Helmut Czaja (Bruder von Peter), Manfred Kleff, Fridolin Schauerte.

Zeitgleich sind auch Bilder der anderen Schulklassen angefertigt worden, diese jedoch vor der Schule. Dieses Bild wurde auf Wunsch von Lehrer Schmelzer an anderer Stelle, unterhalb des Friedhofs gemacht. Da er später, noch in 1948, tödlich verunglückte, wurde dies als „schlechtes Omen“ gewertet.

Meine Tante Elisabeth Wingerter hat dieses Bild noch zu Hause. Es trägt auf der Rückseite die Nummer 1867, leider ist jedoch nicht vermerkt, wer das Bild gemacht hat. (Thomas Hähner)

Allen Hinweisgebern unseren herzlichen Dank. (Peter Tröster)

Ferienfreizeit mit der DLRG-Oberhundem



Dargow wir kommen!!! Das war der Wahlspruch der 36 Kids und 7 Betreuer von der DLRG-Oberhundem und unserem Busfahrer.

Dieses Jahr verbrachten wir, nach einjähriger Pause, wieder eine Woche vom 6. -13. August mit unseren Nachwuchsmitgliedern an der Ostsee in dem kleinen Örtchen Dargow. Dort hatten wir ein großes Haus gemietet in dem wir uns breit machen konnten und von unserem Koch, Peter Blaas aus

Wüdinghausen, wie jedes Jahr, mit den tollsten Köstlichkeiten versorgt wurden.

Der Garten bot uns jede Menge Platz um ein Riesentrampolin aufzubauen, zum Toben und viele lustige Spiele zu spielen oder bei einem Lagerfeuer gemeinsam zu singen. Mit Kanus konnten wir auf dem nahen See paddeln oder schwimmen gehen und einige schöne Sonnenmomente genießen.

Natürlich haben wir auch dieses Jahr wieder gebastelt. Dieses Mal bauten wir aus Pappmasche Wikingerhelme, die wir bunt bemalten, und aus Mülltüten Rüstungen, denn am Montag fuhren wir nach Buchholz um auf dem Schalsee mit einem richtigen Wikingerschiff, des Vereins der „Alten Schule“, zu rudern und segeln. Hierzu passend gab es als Verpflegung herrlich frische Schmalzstullen, nach denen sich so manch einer von uns die Finger leckte.

Der Ausflug an die Ostsee durfte natürlich auch nicht fehlen. Und so kletterten wir auch Dienstag früh wieder alle in den Bus und fuhren ans Meer. Das Wetter spielte hervorragend mit, leider sogar so sehr das trotz Creme so mancher mit einer leicht bis schweren Rötung ins Bett gehen musste.

Als Highlight ging es auf einen Überraschungsausflug in den Schweriner Zoo. Wir buchten eine Nachtführung. Dort durften wir nach Ende der Besucherzeit bei einer Führung die Tiere hautnah erleben. Wir gingen bis in die Stallungen und streichelten eine Giraffe oder Nashörner.

Nachdem wir unsere Habseligkeiten alle (von machen wurde weniger von anderen mehr Anziehsachen noch vollkommen unbenutzt) wieder zurück in die Koffer gequetscht hatten, fuhr uns Andreas mit dem Bus zurück ins Sauerland. Wir waren etwas müde, aber freuen uns schon jetzt alle auf das kommende Jahr, denn dann geht es für uns alle wieder auf Tour!!! (Niklas Krippendorf)

Ski Nachwuchs beim WSV Sommercup erfolgreich

Nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer sammeln die nordischen Sportler des heimischen Ski Club Punkte. Traditionell gehören zum WSV Sommercup, der vom Skibezirk Rothaar veranstaltet wird, 5 Veranstaltungen.

Los ging es bereits am 13. Juni mit einem Inline Geschicklichkeitswettkampf in Erndtebrück, eine Woche später fand in Rückershausen ein Wettkampf auf Skiroller statt. Am 5. September folgte dann ein Technik-Cross Wettkampf in Girkhausen und wiederum eine Woche später ein Wettkampf auf Inlinern, bzw. Skirollern in Bad Berleburg.

Finale am 24. Oktober mit dem Herbstwaldlauf in Oberhundem

Abschluss diese Sommercups bildet alljährlich der traditionelle Herbstwaldlauf des Skibezirk Rothaar. Dieser wird in diesem Jahr, zusammen mit der Gesamtsiegerehrung des Sommercup, am 24. Oktober vom Ski Club Oberhundem am Rhein-Weser Turm ausgerichtet.

Die Ergebnisse der heimischen Sportler können sich sehen lassen. Bei den bisherigen 4 Veranstaltungen starteten insgesamt 8 Nachwuchssportler des SC Oberhundem.

In Erndtebrück belegten Pauline Jung den 1. Platz in der Klasse S6, Lukas Hofrichter gewann die Klasse S7 und Rene Schneider wurde 4. in der

Klasse S8. Melina Schöttes und Gina Mester belegten jeweils den 2. Platz und Rebecca Vente und Marius Dörrenbach konnten ihre Klassen jeweils für sich entscheiden.

In Rückershausen war nur Melina am Start, sie konnte die Schülerklasse 13 klar für sich entscheiden.

Lukas Hofrichter belegte auch in Girkhausen den ersten Platz. Muriel Hofrichter und Rene Schneider wurden jeweils 5. Mit Streckenbestzeit lies Melina der Konkurrenz keine Chance und gewann souverän. Marius Dörrenbach belegte in der Jugendklasse Platz 2.

In Bad Berleburg mussten die jüngsten ihre Strecken mit Inliner laufen. Hier belegte Pauline Jung Platz 3. Lukas Hofrichter gewann den Prolog und wurde im Finale, wo mehrere Altersklassen zusammengefasst wurden, zeitgleich mit einem älteren Starter ebenfalls Sieger. Melina und Marius mussten ihre Strecke mit Skirollern in freier Technik zurücklegen. Im Prolog wurde Melina knapp hinter einer Biathletin aus Willingen zweite. Marius erkämpfte sich Platz 3. Das Finale lief für beide nicht so gut. Melina kam auf Grund eines Defektes an der Bindung hier nur auf Platz 6, Marius konnte wegen eines Sturzes beim Warmlaufen im Finale nicht mehr starten. Allerdings zählen für die Gesamtwertung des Sommercup die Punkte des Prolog.

Lukas und Melina schon vor dem Finale uneinholbar auf Platz 1

In der Gesamtwertung liegen nach 4 von 5 Rennen Lukas Hofrichter (3 Siege) und Melina Schöttes (2 mal Platz 1 und 2 mal Platz 2) uneinholbar auf Platz 1 in ihren Altersklassen. Auch Rene Schneider, Pauline Jung und Marius Dörrenbach haben beim Finale in Oberhundem noch die Chance in der Gesamtwertung einen der Pokale zu gewinnen.

Somit hat sich das regelmäßige Training ausgezahlt und die Sportler können voller Hoffnung auf gute Platzierungen in die Wintersaison gehen.

Vorher wird Melina am 10. Oktober mit dem Kader der WSV Mannschaft an einem nationalen Skirollerrennen in Oberhof teilnehmen. Dieses Rennen konnte sie im letzten Jahr gegen starke Konkurrentinnen aus Bayern, Thüringen Sachsen und Hessen gewinnen. Direkt im Anschluss wird sie eine Wochen an einem Trainingslehrgang in der Skihalle in Oberhof teilnehmen. Anfang Dezember geht es dann zu einem einwöchigem Trainingslehrgang nach Österreich. (Andreas Schöttes)



Lukas Hofrichter



Melina Schöttes

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich beim **Schützenverein Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von "Nigges iut diam Duarepe".

Camping in Houplines 2010



Mit strahlendem Sonnenschein starteten Kinder und Jugendliche mit dem Verein „Freunde von Houplines“ zu einer Camping-Ferien-Freizeit zu unserer Partnerstadt. Nach der Ankunft stand zuerst der Zeltaufbau im Vordergrund. Am Abend wurden wir zu einer Camping-Platz Feier eingeladen, die auch gleichzeitig zur Carolins Geburtstagsfeier wurde. Wer hat schon zu seinem Geburtstagsfeier eine ca. 100 köpfige Gesellschaft mit einem Sänger und großer Grillparty? Durch die neugewonnen Kontakte seitens VdK (Verband deutscher Kriegsgräberfürsorge) und französischen Urlaubern, wurde ein Fußballspiel mit 6 Mannschaften für den Sonntag arrangiert und aus dem Abendessen für 20 Personen wurde kurzerhand eine Grillparty für ca. 80 Personen.

Der Montag begann mit Sturm und Regen, so dass wir zuerst unsere Zelte befestigen mussten, um dem weiteren Programm zu folgen. Wir besichtigten Soldatenfriedhöfe und auch die ehemaligen Schützengräben der Alliierten und der Deutschen, die heute zum kanadischen Hoheitsgebiet gehören. Dort wurde an einer Führung des Verbands der Deutschen Kriegsgräberfürsorge teilgenommen. Weiterhin standen Besuche an dem Ärmelkanal, der Metropole Lille, dem Kriegsmuseum in Ypern, einige Soldatenfriedhöfe beider Kriegsgegner, Shopping in Lille, Fahrt mit der Metro, Besuch von Sea World und vieles mehr auf dem Programm. Ein kleiner Exkurs zur Wassergüteprüfung wurde aufgrund von Bitten unserer französischen Freunde durchgeführt. Das gemeinsame Grillen und die schon sprichwörtliche

Gastfreundschaft hat uns wieder einen großen Schritt näher zu Frankreich gebracht. Dieses Camping ist ein Beweis unserer Freundschaft und ein elementarer Teil der Europäischen Gemeinschaft, deren Gründer Deutschland und Frankreich in den 50er Jahren waren.

Weiterhin signalisieren wir so der Welt unseren Friedenswillen und räumen auf diese Art und Weise Vorurteile auf deutscher und anderer Seite aus. Fest steht jedenfalls, dass in den Sommerferien im kommenden Jahr wieder ein Jugendcamping durchgeführt wird. (Christoph Troester)

Informationen über den Verein „Freunde von Houplines“ gibt es bei Konrad Schlechtinger (Gemeindeverwaltung) unter der Telefonnummer 02723/409-13 oder per e-mail: k_schlechtin-ger@kirchhundem.de

Schulsituation in der Gemeinde Kirchhundem

Am Dienstag, 26.10.2010 findet die nächste Sitzung des „Ausschuss für Schulen, Sport, Kultur und Soziales“ der Gemeinde Kirchhundem statt. Beginn ist um 17:00 Uhr im Sitzungszimmer I im 1. OG im Rathaus. Es handelt sich hierbei um eine öffentliche Sitzung, an der alle interessierten Bürger teilnehmen können. Schwerpunktthema wird der Punkt „Zukunftsfähiges Grundschulsystem für die Gemeinde Kirchhundem“ sein. (Jürgen Schmidt)

Die Bücherschlacht

Eine Oberhundemer Lausbubengeschichte um 1900

Das war eine nicht alltägliche Entdeckung, die uns die Gunst (oder Tücke?) des Schicksals im Bunde mit unseres Spürsinns ewiger Unrast an einem schulfreien Dorfjungennachmittag bescherte. Vor dem Herrschaftshause der Adolfsburg lag die Gräfte mit dunklen Holunderbüschen, dicken Kirschbäumen, dämmrigen Ecken und anstoßenden Kellern. Nach dem Schlosseingang hin war sie überbrückt und gegen den Herrenhof durch ein hohes Eisengitter auf der Einfassungsmauer abgeschlossen.

Die Burg war ein wundervoller Tummelplatz. Wir spielten Fangen und Verstecken. Bei dieser Gelegenheit stießen wir auf eine bis dahin nicht beachtete Tür. Mit einem Schlage war der Spieleifer erloschen. Nach einem wiederholt von drei angehenden männlichen Schultern auf „Hau-Ruck-Basis“ erfolgreich getätigtem Druck gegen die Tür, standen wir in einem, vielleicht seit länger als einem halben Jahrhundert von menschlichen Füßen nicht mehr betretenen Raume, der unsere Erwartung jedoch reichlich enttäuschte:

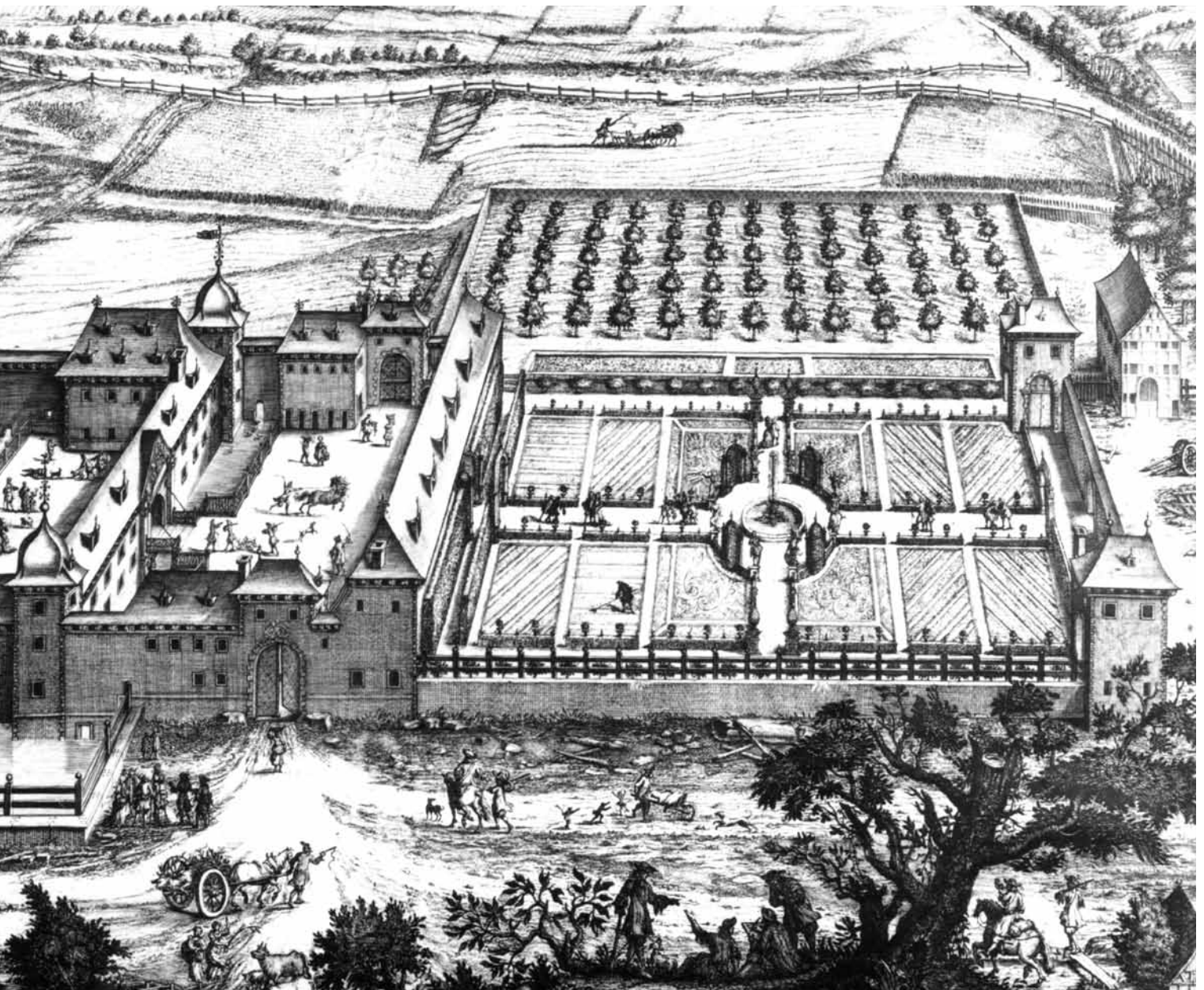
Die gekalkten Wände starrten uns öde und leer an, es fehlte an jeglicher Einrichtung und der Boden trug weder Dielen noch Pflaster. Nur eine Säule, das Stück eines rohen, von der Zeit entrindeten Buchenstammes vermochte unsere Aufmerksamkeit und Spannung zu erhalten und unsere Forschartätigkeit erneut in Gang zu bringen. Nach kurzer Bedenkzeit schlangen sich Arme und Beine eines kletternden Draufgängers um den Mast. Oben angekommen öffnete sich plötzlich eine aus der Tiefe kaum erkennbare Deckenluke. Bei dem Barte des Propheten; das war das aufgestoßene Tor zu einem unerforschten Neuland. Wie Eichkatzen schwangen wir uns in drängender Folge herauf, um die dort wartenden Geheimnisse zu lüften.

Oben weiteten sich die Augen in stummem Ermessen eines lang gestreckten, schmalen, niedrigen Gemaches. Auf weithin fliehenden Eichendielen reihten sich brusthohe Schränke zwischen den dicken Mauern. Dann ging es an die eigentliche Schatzgräberarbeit. Die Verschlüsse der Schranktüren gaben leicht nach und hinter ihnen standen in übereinander angeordneten Fronten die hohe Gelehrsamkeit in Tausenden von Büchern. Wir befanden uns in einem Nebenraum der bereits erforschten großen Schlossbibliothek. Das oberflächliche Blättern in den muffigen jahrhunderte alten Büchern erlahmt bald, da unser reichlich negativ geladenes wissenschaftliches Interesse keinen sonderlichen Hunger nach Nahrung offenbarte. Weil nun aber die Bücher sich nur unter Aufwendung einiger Mühe wieder zurück in die eng schließenden Reihen klemmen ließen, warfen wir sie kurzerhand auf den Boden, der bald mit einer dicken Schicht von zerstreuter Wissenschaft bedeckt war.

Anfänglich diente ein würfelförmiger Band einem tänzelnden Fußballspiel. Dann aber lösten sich die Hände aus den Tiefen der



Hosentaschen, um sich an dem Treiben zu beteiligen. Die Astronomie und Theologie flogen in Höhe, wo die Decke unter einem auf unsere Häupter niedergehenden Flockengeriesel von Kalk, Gips und Lehm heftig protestierte. Die erdgebundene Geographie kollerte über den Fußboden oder fiel durch die Luke in das Dunkel des Kellers. Zoologie und Botanik flogen durch die Luft gegen die Bleieinfassung der Fensterrauten, die sie jedoch in einen Scherbenhaufen aus geborstenen Scheiben auf der Fensterbank zurückbeforderte. Die Heraldik aber flatterte hinaus und tauchte ihre farbenprächtigen Bannerornamente in den Schmutz des Burggrabens, während die Numismatik sich um den solidesten Schrank als Zufluchtsstätte häufte. Der randalierende Haufen spaltete sich nun in zwei Parteien, die unter Außerachtlassung jeglicher Rücksichtnahme eine Bücherschlacht begannen. Die Medizin und Mathematik hinterließ verbeulte Köpfe und schmerzende Rippen. Schlachtrufe und Wutschreie wichen einem die Buchwürfe begleitenden heißen Keuchen und einem durch Treffer hervorgerufenen verbissenen Stöhnen.



Mitten in die dramatische Höhe des erbitterten Kampfgeschehens dröhnte als Waffenstillstandssignal des Vaters Donnerstimme die Luke herauf. Die geröteten Gesichter erbleichten; überstürzt zwängten sich die Oberhundemer Lausbuben durch die Enge der Fenstergitter und sprangen ohne Überlegung in das Astwerk der dicht an die Mauer sich lehnenen Zwetschgenbäume. Mit zerrissenen Wämsen, verschrammten Händen und Knien wateten sie durch den Morast des Burggrabens in die rettende Weite. Wir aber, des gestrengen Vaters gehorsame Söhne, glitten die Säule hinunter und empfangen – noch zwischen Himmel und Erde – auf den passenden Körperteil mittels Eichenkrückstock die gerechte Strafe.

Adolf Färber (15.05.1892 – 11.08.1980)
Rektor der katholischen Volksschule Heggen

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei der **KaFip Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von "Nigges iut diam Duarepe".

Hast du Brand?

Komm zur

BRAND-NACHT

und löscht deinen Durst!

09.10.2010
ab 20 Uhr · Gemeinschaftshalle Oberhundem

Bier 1 Euro
Cocktailbar
Snackbar

ab 18 Jahre
Eintritt frei
Live-Musik

75 Jahre LÖSCHGRUPPE OBERHUNDEM

1935-2010

GRUSSWORT des Löschgruppenführers



75 Jahre Löschgruppe
Oberhundem!

Seit der Gründung im Jahr 1935 Löschen, Retten, Bergen und Schützen die Kameraden der Löschgruppe Oberhundem. Ein Engagement, in das wir gerne unsere Zeit investieren, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. 75 Jahre, ein Jubiläum, auf das wir uns freuen und gerne mit allen Kameraden/-innen, der Bevölkerung, Freunden und unseren Familien feiern möchten.

Gut Wehr!

Michael Sasse
(Löschgruppenführer)

PROGRAMM am 09. Oktober 2010

16.30 Uhr - Eintreffen

vor der Kirche

17.00 Uhr - Messe

in der St. Lambertus Kirche in Oberhundem unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Brachthausen, anschließend Festzug zur Dorfgemeinschaftshalle

18.30 Uhr - Gemeindefeuerwehrtag

Begrüßung durch den Löschgruppenführer, Ansprachen des Leiter der Feuerwehr, des Bürgermeisters etc.

20.00 Uhr - Brandnacht

Live-Musik, Bier 1 Euro, Snackbar, Cocktailbar, ab 18 Jahre, Eintritt frei



UNSERE bisherigen Fahrzeuge



Daimler-Benz,
1949 von LG
Altenhundem
erhalten



LF 8
Opel Blitz,
ab 1962



LF 8 Mercedes
Benz Unimog
1300L,
ab 1982



LF 10/6
Mercedes Benz
Atego 1126 AF,
seit 2008